

# TISCHTENNIS- ECHO



Informationen,  
Berichte, Meinungen



Nr. 110

Februar 1981

## AUF ZUM "TITELUBA"!

HALLO SPORTSFREUNDE!

Wir nehmen den Spaß sehr ernst und lassen uns weder das Singen, noch das Trinken verbieten. Unser diesjähriges Wintervergnügen findet am 21.2.81 ab 20,00 Uhr im "Hessischen Hof" unter dem Motto:

T I S C H - T E N N I S - L U M P E N - B A L L

statt.

Die Kapelle "Die Alcons" sorgt für Tanz und Stimmung. Unsere bewährte Tombola sorgt für Spannung. Unterhaltungsspiele sorgen für einen geselligen Abend.

Alle Mitglieder, Angehörige und Freunde unserer Abteilung sind zu dieser Gaudi recht herzlich eingeladen!

Da dieser "TITELUBA" acht Tage vor Karneval stattfindet,

würden wir uns freuen, wenn jeder sich in irgendeiner Weise entsprechend bekleiden würde. Vom Dirndl bis zu den blue Jeans mit kariertem Hemd ist jede Kostümierung sehr erwünscht und gibt diesem Abend das nötige Bild.

Doch wem in der Kostümfrage partout nichts einfallen sollte, der sollte es sich nicht einfallen lassen zu Hause zu bleiben. Wir freuen uns über jeden, der sich an diesem Abend in unserer Mitte sehen läßt und seine Sorgen für ein paar Stunden vergessen möchte.

Jeder macht was er will – keiner macht  
was er soll – aber alle machen mit.



# Wir gratulieren

Allen Mitgliedern, die im Sternzeichen "FISCHE" geboren sind: HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH !

Wie steht es mit der Geduld der "FISCHE"?

Hans Schlegel	20.2.
Gabriele Gabriel	2.3.
Martin Helten	4.3.
Manfred Gibhardt	6.3.
Valentin Hein	8.3.
Georg H. Mihr	9.3.
Regina Dorschner	13.3.
Gerhard Eskuche	14.3.
Robert Szeltner	17.3.
Rene' Lang	20.3.

Achtung, Skorpione: Sie geraten in eine verzwickte Situation, wenn Sie weiterhin versuchen, Ihre selbstgemachten 75-Mark-Scheine an der Finanzkasse einzuzahlen!



Fische (20. 2. - 20. 3.): Manche „Fische“-Geborene könnten ohne Uhr auskommen. Denn nur die wenigsten gehorchen freiwillig der Diktatur der Zeit. Ihrem besonders sanften Temperament entsprechend haben die meisten viel Geduld - mit sich und mit anderen. Fast alle können geduldig warten, bis das Schicksal sie in den richtigen Hafen treibt.

## Namen und Notizen

Hiobsbotschaften überbrachten uns Heinz Schmidt und Robert Szeltner. Beide fallen voraussichtlich für den Rest der Rückrunde wegen Nervenentzündungen an Arm und Schulter aus. Hier geht der Apell an alle Ersatzspieler, diese entstehenden Lücken auszufüllen.

Am Donnerstag, 18.2. trifft sich der Festausschuß zur letzten vorbereitenden Sitzung zu unserem "TITELUBA" um 20,00 Uhr beim Kropfwirt.

Die Lottogewinner unserer Abteilung in den letzten Wochen waren: Am 10.1. Franz Szeltner, am 17.1. Mina Köhler, am 24.1. Konrad Weber, am 31.1. und 7.2. kein Gewinner.



## Stressy gibt bekannt:

### TT-Wintervergnügen

Alles weitere: siehe Titelseite.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES TSV EINTRACHT GROSSENRIEHE  
Am Freitag, 6. März 81 um 19,30 Uhr Kulturhalle

TT-VEREINSMEISTERSCHAFTEN DES TSV EINTRACHT  
Am Karfreitag, 17. April 81 im Kulturhaus + Anbau.

TT-TURNIERE : Am 18./19./20. April in Naumburg  
Am 2./3. Mai in Grebenstein  
Am 9./10. Mai bei FT-Niederzwehren

Fortsetzung folgt in den nächsten Ausgaben.

Die GROSSENRIEHE CARNEVALSGEMEINSCHAFT GIBT BEKANNT:

EMPFEHLENSWERT FÜR UNSERE TT-DAMEN:  
Am Donnerstag, 26. Februar um 20,00 Uhr  
WEIBERFASTNACHT IM KULTURHAUS

Am 28. Februar : KARNEVAL IN DER STADTHALLE

Am Sonntag, 1. März: KINDERKARNEVAL IN DER KULTURHALLE



Am Montag, 2. März: DER BERÜHMT, BERÜCHTIGTE ROSENMONTAGSBALL i. d. KULTURHALLE.

(Logisch, daß an diesem Tag nur "Konditionstraining" durchgeführt wird.)

# 1. Herren GRUPPENLIGA-Nord/W.

## „Riesen“ ins Wanken gebracht

Samstag, 24.1.81 Großenritte 1.-Frohsinn Ottrau 1. 7:9 (Bericht:W.Tonn)

Dieses erste Rückrundenspiel war eine echte Werbung für unseren TT-Sport. Es wurde alles geboten: Dramatik, Nervenkitzel und gute Spiele bis zum letzten Ballwechsel. Schade, daß nur ein paar treue Anhänger anwesend waren. Wo sind eigentlich unsere Zuschauermassen geblieben?

Bei der Begrüßung durch MF. Heinz wurde dem Spitzenspieler von Ottrau Volker Stippich (15 Jahre) zum Erringen von 3 Hessenmeistertiteln in der Jugend gratuliert.

Beim heutigen Rückspiel wollten wir nur besser abschneiden wie bei der 9:3 Vorrundenniederlage.

Nach ausgeglichenen Eingangsdoppeln und Punkten von Georg und Peter gingen wir mit 3:2 in Führung! Gegen V. Stippich hatte ich mir keine Chance ausgerechnet, jedoch sollte man auch vor Klasespielern nicht zuviel Respekt haben. Nach 17:21 und 24:26 hätte ich gerne noch den 3. Satz gemacht. Heinz holte den 4. Punkt, gegen Pietsch, jedoch verlor Franz gegen D. Stippich nur knapp. Zwischenstand: 4:4. Georg scheint sich auf seiner Hochzeitsreise gut erholt zu haben, denn er trumpfte gegen Krey groß auf. Leider ist Manfred immer noch nicht so richtig in Tritt, denn er verlor beide Spiele. Doch dann kam der Paukenschlag: Peter kämpfte den Hessenmeister im 3. Satz mit 21:19 nieder und mein Spiel gegen Dietz wurde auch klar gewonnen, somit führten wir plötzlich 7:5 ! und hatten das Unentschieden, vielleicht sogar den Sieg vor Augen. Doch in der Mitte konnten Heinz und Franz kein Pünktchen beisteuern. Stand 7:7. Die Schlußdoppel mußten entscheiden, aber das Glück war uns nicht hold. Franz/Georg verloren im 3. Satz knapp mit 21:18, bei Peter und mir war es im 3. mit 23:21 noch knapper, wobei wir einen Rückstand von 12:18 über 20:20 aufholten und sogar in der Verlängerung 1:0 führten, doch mit einem Kantenball wurde unsere Niederlage perfrekt. Schade, dem Tabellenzweiten hätten wir gerne einen Punkt abgeknöpft.

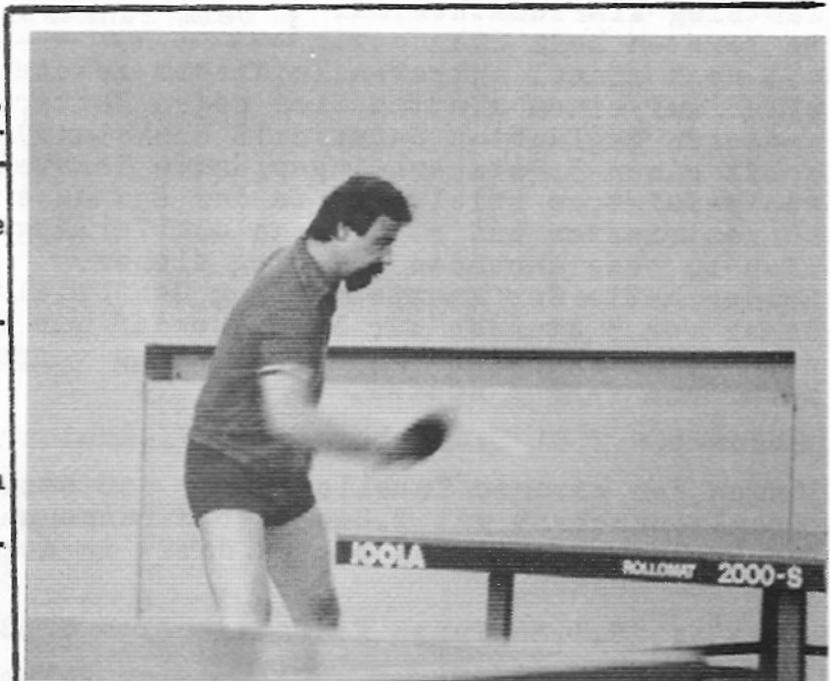
Sonntag, 1.2.81 KSV Baunatal 1.-Großenritte 1. 5:9 (Bericht:Peter Fuchs)

Eine Wiederholung des klaren Vorrundensieges (9:1) war heute im Rückspiel nicht drin, im Gegenteil. Bedenkt man, daß die einzigen knappen Spiele des Tages (Wilfried gegen Saur und Heinz gegen Sanke) zu unseren Gunsten ausgingen, so hätte bei etwas Pech der Spielausgang durchaus knapper sein können!

"Schuld" daran waren die Niederlagen von mir selbst gegen Talmon und von Heinz gegen Mayer-Bäse. Damit konnte nicht unbedingt gerechnet werden.

Endlich wieder mit je 2 deutlichen Siegen waren Georg und Franz die eifrigsten Punktesammler. Auch Wilfried erfüllte sein Pflichtpensum und gewann beide Spiele.

Mit der an diesem Tag gezeigten Einstellung wird die Baunataler Mannschaft das Klassenziel erreichen und uns auch in der nächsten Saison zwei Derby's bescheren.



Schnelligkeit ist keine Hexerei. Der Ball wird bei Peter zum Strich, was auch V. Stippich (Ottrau) feststellen mußte.

# 2. Herren BEZIRKSKLASSE Gr.2

## Pokal-Splitter

### „Vergessen!“

Samstag, 17.1.81 Tuspo Wolfsanger 2.-Großenritte 2 4:5  
Bericht: Robert Szeltner

Trotz des klaren 9:2 Sieges im Vorrundenspiel führen wir mit gemischten Gefühlen zum Pokalspiel nach Wolfsanger, da wir nicht gut vorbereitet waren. Henner und Torsten, der zur

Zeit bei der Bundeswehr in Göttingen seinen Führerschein macht, hatten Trainingsrückstand und Robert, nach sechswöchiger verletzungsbedingter Pause wieder spielend, war durch seine noch nicht auskurierte Verletzung gehandicapt. Somit war ein spannendes Spiel gegen den kampfstarken Gegner (mit Becker, Baron und Muster) zu erwarten, was sich schon nach den ersten Spielen bestätigte.

Nach einer 1:0 Führung (Robert gegen Becker) lagen wir durch die Niederlage von Henner (gegen Baron), Torsten (gegen Muster) und Robert (gegen Muster) mit 1:3 im Rückstand.

Sehr wichtig waren nun Henner's schöne Siege gegen Becker und Muster und Torsten's Erfolg gegen Baron, der uns mit 4:3 wieder in Führung brachte. Da Robert nur knapp daran scheiterte, gegen Baron den Gesamtsieg klarzumachen, mußte Torsten beim Stande von

4:4 noch einmal antreten. In diesem letzten Spiel des Tages deutete zunächst alles auf einen glatten Sieg gegen Becker hin. Der jedoch konnte einen schon verloren geglaubten Satz (12:18 Rückstand), noch für sich entscheiden und somit einen 3. Satz erzwingen. Hatte Torsten in dem erwähnten Satz noch Nerven gezeigt, so spielte er in der Endphase des Entscheidungssatzes um so konzentrierter und stellte in der Verlängerung den sicherlich als glücklich zu bezeichnenden 5:4 Sieg sicher.

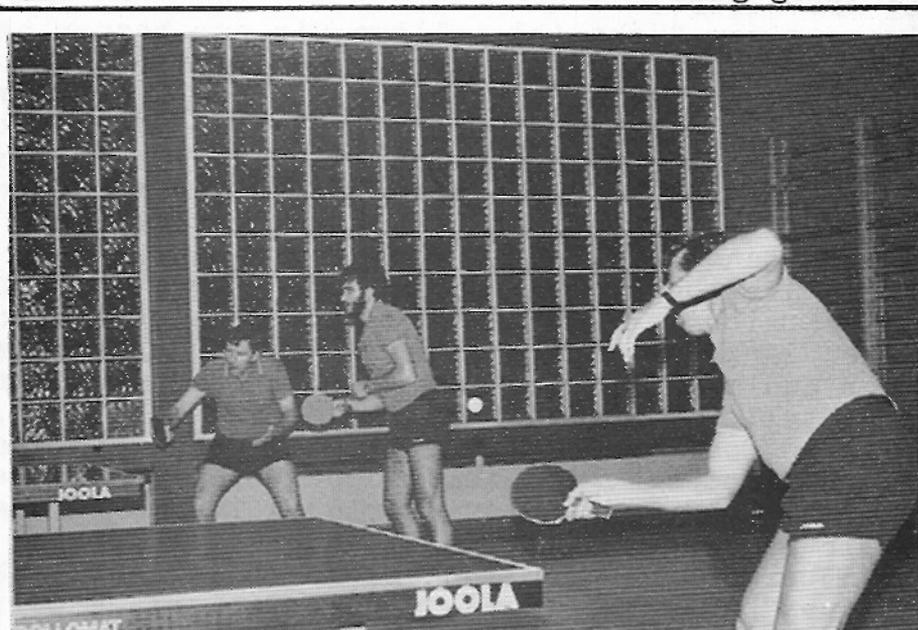
Leider hatte der knappe Ausgang des Spiels auch die damit verbundene Spieldauer von 3 Stunden zur Folge, so daß wir trotz größter Hetze und Hektik den "Spanferkel-Bus" an diesem Abend verpaßten und deshalb mit dem Auto nach Sand fahren mußten.

Sonntag, 8.2.81 SV-Harleshausen 2.-Großenritte 2. 5:0

Gegen den einsamen Tabellenführer der Bezirksklasse Gruppe 2 stand unsere Pokalmannschaft mit T. Szeltner, H. Lange und B. Hempel erwartungsgemäß auf verlorenem Posten und schied damit in der 2. Pokalrunde auf Bezirksebene aus dem Rennen.

Samstag, 25.1.81 Tuspo Wolfsanger 2. - Großenritte 2. 9:4

Innerhalb von 8! Tagen mußte unsere 2. Mannschaft zum zweitenmal gegen die junge Mannschaft des Tuspo Wolfsanger antreten, nach dem Pokal-Krimi gab es im Punktspiel eine unerwartete 9:4 Niederlage (Vorrunde 9:2 Sieg), die sich aber nach dem knappen Pokalsieg schon abzeichnete. Lediglich K. Weber, W. Berndt, B. Hempel und das Doppel K. Weber/B. Hempel kamen zum Erfolg.



Die Pokalfighters Henner und Robert (im Hintergrund) und W. Berndt (im Vordergrund), hier beim Punktspiel gegen Wolfsanger in der Schule.

# 3. Herren A-KLASSE Gruppe 1

## Ein Unterschied zwischen Tag und Nacht

Freitag, 23.1.81 Großenritte 3.-FT-Niederzwehren 1. 9:3 (Ber.N.Buntenbruch)

Das, was mir niemand glauben wollte, traf nun doch ein. Nach der klaren 9:2 Hinspielniederlage bei FTN sagte ich, daß wir das Spiel auch hätten gewinnen können weil 7 Spiele im 3. Satz und davon 5 in der Verlängerung verloren wurden. Alle lachten nur und meinten: 9:2 ist ein klares Ergebnis, da hilft kein Wenn und Aber - und genau diesen Pessimisten wollten wir es zeigen.

Von der Aufstellung her war FTN sogar noch stärker wie in der Vorrunde. Wir hatten dagegen die gleiche Mannschaft.

So besonders gut fing das Spiel aber garnicht an. Peter und ich spielten als Doppel 1 gleich gegen das stärkste Doppel und verloren auch prompt im 3. Satz gegen Göbel/Göbel. Klaus G. und Dieter gewannen dagegen, Stand 1:1. Hinten kamen beide Punkte von Peter und Reinhard und Vorne einer von mir. Klaus T. hatte Pech und verlor zweimal knapp gegen Göbel, Stand 4:2. Doch nun kam alles und klappte alles und wir gingen 8:2 in Führung, ehe ich noch im 3. Satz gegen Göbel verlor. Somit holte Senior Göbel alle 3 Punkte für die ansonsten schwach aufspielenden Gäste. Den 9. Punkt holte dann Klaus T. gegen Linsing.

FAZIT: Die Rehabilitation ist uns voll gelungen

Samstag, 24.1.81 TSG-Niederzwehren 2.-Großenritte 3. 9:3 (Bericht: Klaus Trott)

Bei diesem Ergebnis spricht man von klarer Niederlage. Wer solche Spiele mitgemacht hat oder TT spielt weiß genau, wie knapp das sein kann. Ohne K. Guth, dafür E. Hartmann, führten wir 3:1! und mußten dann 8 Spiele in Folge abgeben. Es ging schon etwas seltsam zu. Norbert verlor gegen Mai im 3. Satz ganz knapp. Bei mir durfte es gegen Schaaf erst gar keinen 3. Satz geben. Ich gewann den 1. mit +19, führte im 2. Satz 16:10 und verlor 21:19 und hatte im 3. nicht die Spur einer Chance. Dieter nützte selbst eine 13:6 Führung im 3. Satz gegen Eichler nichts, denn er verlor 21:17. E. Hartmann gewann gegen Dietrich den 1. Satz klar, lag im 2. mit 7:13 hinten, ging 15:14 in Front und verlor 21:16. Auch er hatte dann im 3. Satz nicht die Spur einer Chance. Nur wer diese Ergebnisse erlebt, der weiß wie spannend Tischtennis sein kann und ein 9:3 ist noch lange kein klares Ergebnis.

Die drei Punkte holten: N. Buntenbruch/K. Trott, P. Schaub und E. Hartmann.

Dienstag, 27.1.81 Guntershausen 1.-Großenritte 3. 0:9 (Bericht: Dieter Croll)

Mit dem für den verhinderten Peter Schaub spielenden Manfred Lüling kamen wir in Guntershausen an. Der Aufstieg zur Halle und der Rückweg zu unseren Autos erwies sich als schwieriger im Vergleich zu den Gegnern. Der steil ansteigende Weg und die Treppe waren vollkommen vereist. Das bekam Klaus Guth zu spüren, als er sich nach Spielende beim Rückweg auf das verlängerte Rückgrat setzen mußte.

Vom Spiel selbst gibt es nur zu berichten, daß Guntershausen mit 3fachem Ersatz angetreten war und keine Chance hatte auch nur ein Spiel zu gewinnen. M. Lüling 2, N. Buntenbruch, K. Trott, K. Guth, D. Croll und R. Weber sowie die Doppel N. Buntenbruch/K. Trott und K. Guth/D. Croll (je 1) stellten den 9:0 Sieg sicher.

Freitag, 6.2.81 Großenritte 3. - Niedervellmar 3. 9:2 (Bericht: P. Schaub)

Mit diesem Ergebnis gelang uns die totale Revanche für die 5:9 Hinspielniederlage. Niedervellmar mußte auf Sterzing verzichten, hatte dafür aber den jugendlichen Lehmann dabei, der in der Vorrunde noch in der 2. Mannschaft spielte. Dieser konnte jedoch lediglich durch sein lautstarkes Auftreten auffallen. Spielerisch hatte er gegen Klaus und Norbert nichts zu bestellen. An 3+4 unterstrichen Klaus Guth und Dieter ihre derzeit gute Form mit sicheren 2:0 Siegen gegen Göttlich und Schwede. Peter und Reinhard konnten im hinteren Paarkreuz 4 Punkte beisteuern (wenn auch teilweise knapp). Die



Peter Schaub, mit neuem Siegfelühl an Brett 5+6.

einzigsten beiden Minuspunkte gingen auf das Konto von Norbert (gegen Reichardt) und des Doppels Guth/Croll (gegen Reichardt/Schwede).

Wie sehr wir die Vellmarer durch den klaren Sieg geschockt hatten, zeigte Reichardt's Kommentar nach dem Spiel: "BLAMAGE!"

**FREUNDSCHAFTSSPIEL:**

Großenritte 3. - Nordshausen 1. 8:8 (Bericht: Klaus Trott)

Wie es sich für ein Freundschaftsspiel gehört, trennten sich beide Mannschaften 8:8. Beide Mannschaften mußten je einen Ersatzmann stellen.

Freundschaftsspiele sollte man nicht überbewerten, aber einige Aufschlüsse waren doch da. So spielten K. Trott und R. Weber weit unter Form. E. Hartmann bewies, daß er mehr als nur Ersatz ist. K. Guth (2 Siege), ganz große Klasse. D. Croll,

durch Grippe geschwächt, spielte auch gut, mußte sich aber gegen Sell knapp geschlagen geben. N. Buntenbruch im 1. Spiel an Brett 1 sehr stark gegen Maier, gegen Markert mit viel Pech 0:2. Das Not-Doppel K. Trott/N. Buntenbruch konnte beide Spiele klar gewinnen. Alles in allem ein guter Test für die Rückrunde.

# DIE GUTE TAT!

Hoherfreut durfte ich als Bezieher der "Baunataler Nachrichten" in Bad Ems feststellen, daß nicht nur die Berichterstattung durch Dieter Croll hervorragend wahrgenommen wurde, sondern daß auch der gesamte Rückrundenstart unserer Abteilung glänzende Resultate brachte.

Es ist für mich, der seit 30 Jahren in unserer Abteilung Mitverantwortung getragen hat, ein beruhigendes Gefühl zu sehen, daß es auch ohne mich "läuft" - und das nicht schlecht. Ein weiteres Beispiel war die Organisation und Abwicklung der Kreispokalspiele der A- und B-Klasse am 7./8. Februar in der Kulturhalle. Um dieses Engagement unserer jungen Mitglieder werden wir von allen Vereinen des Kreises Kassel benedict.

Für diese guten Taten möchte ich mich herzlich bedanken. gez. Albu

## Halbzeit im Tischtennis

**A-Klasse, Herren Gruppe 1**

1	PSV Phön. Kassel III	11 99:21	22:0
2	KSV Baunatal III	11 93:39	20:2
3	TSG 1887 Kassel III	11 82:70	14:8
4	Tuspo Rengershs. II	11 81:71	14:8
5	FSK Vollmarshs. II	11 74:70	13:9
6	Eintr. Großenritte III	11 73:74	12:10
7	FT Niederwehren	11 74:76	11:11
8	Tuspo Niederv. III	11 63:87	7:15
9	OSC Vellmar II	11 51:80	6:16
10	KSV Hessen Kassel	11 71:89	5:17
11	TSV Guntershausen	11 44:87	5:17
12	TTG Fuldatal II	11 58:89	3:19

**B-Klasse, Herren Gruppe 2**

1	Tuspo Waldau	10 89:27	19:1
2	Tuspo Niederkaufg.	10 85:37	17:3
3	KSV Eigershaus. III	10 72:49	16:4
4	SVH Kassel IV	10 79:72	13:7
5	TTG Fuldatal IV	10 73:58	12:8
6	PSV Phön. Kassel IV	10 65:59	11:9
7	Eintr. Großenritte V	10 52:76	7:12
8	FSK Lohfelden III	10 56:80	6:14
9	Tuspo Rengershs. III	10 59:84	4:16
10	KSV Hess. Kassel II	10 39:87	3:17
11	FSK Vollmarshs. III	10 44:84	2:18

**D-Klasse, Herren Gruppe 1**

1	Tuspo Niederk. II	12 107:17	23:1
2	FSV Dennhaus. II	12 106:40	22:2
3	FT Niederzw. III	12 95:42	20:4
4	PSV Ph. Kassel VI	12 91:51	17:7
5	Tuspo Waldau III	12 93:52	16:8
6	SVH Kassel VI	12 82:79	14:10
7	OSC Vellmar VI	12 63:92	10:14
8	E. Großenr. VIII	12 69:80	9:15
9	TSV Oberkauf. IV	12 64:91	9:15
10	PSV GW Kassel III	12 62:92	8:16
11	TV 1883 J. Kassel	12 39:101	3:21
12	TSG Wattenb. III	12 33:102	3:21
13	FSV Dennhaus. IV	12 38:103	2:22

**A-Klasse Damen**

1	TSV Oberkaufungen	10 60:20	20:0
2	TTG Fuldatal II	10 57:23	17:3
3	Tuspo Rengershs. II	10 52:25	15:5
4	KSV Baunatal II	10 51:31	15:5
5	PSV Gr.-W. Kassel	10 40:45	10:10
6	SV Helsa	10 35:48	8:12
7	Tuspo Rengershs. III	10 39:51	7:13
8	Eintr. Großenritte	10 37:53	6:14
9	FT Niederwehr. II	10 32:54	6:14
10	TSV Heiligenrode II	10 33:56	4:16
11	FSK Vollmarshs. II	10 26:56	2:18

**B-Klasse, Damen Gruppe 1**

1	TSV Oberkaufung. II	10 56:11	18:2
2	FSV Dennhausen	10 57:18	18:2
3	SVH Kassel	10 56:16	17:3
4	Tuspo Niedervellmar	10 49:25	14:6
5	FT Niederwehr. IV	10 36:38	10:10
6	TSV Guntershaus. II	10 38:39	9:11
7	FSV Dennhausen III	10 33:42	9:11
8	Eintr. Großenr. III	10 28:47	8:12
9	Tuspo Niederkauf. II	10 23:54	4:16
10	KSV Hess. Kassel IV	10 15:53	3:17
11	SV Helsa II	10 12:60	0:20
12	Tuspo Waldau		zurückgezogen

**B-Klasse, Damen Gruppe 2**

1	Tuspo Niederkaufg.	11 61:35	20:2
2	FSV Dörnhausen	11 59:32	16:6
3	OSC Vellmar II	11 59:33	16:6
4	TTG Fuldatal III	11 58:38	16:6
5	Tuspo Rengershs. IV	11 55:41	14:8
6	TSV Guntershausen	11 53:44	14:8
7	Tuspo Niedervellk II	11 47:47	9:13
8	FSV Dennhausen II	11 42:50	9:13
9	TSV Heiligenrode III	11 44:49	8:14
10	Eintr. Großenritte II	11 41:50	8:14
11	FT Niederwehr. III	11 19:62	2:20
12	TSV Guntershaus. III	11 7:66	0:22
13	TSV Heckershausen II		zurückgezogen

**A-Klasse, Herren Gruppe 2**

1	TSG 1887 Kassel II	11 99:15	22:0
2	TSV Heckershausen	11 97:27	20:2
3	SV Nordshausen	11 86:44	17:5
4	TSV Heiligenrode II	11 81:60	15:7
5	Eintr. Großenritte IV	11 69:63	13:9
6	TSG Eschenstruth II	11 70:65	10:12
7	OSC Vellmar III	11 69:80	9:13
8	Tuspo Wolfsang. III	11 54:71	9:13
9	TSG Wattenbach	11 45:81	6:16
10	Tuspo Niederv. IV	11 30:86	4:18
11	TTC St. Ottilien	11 40:93	4:18
12	TSV Oberkaufung. II	11 39:94	3:19

**C-Klasse, Herren Gruppe 1**

1	TSG 1887 Kassel IV	10 90:35	20:0
2	TSV Guntershaus. II	10 81:50	17:3
3	OSC Vellmar IV	10 80:57	14:6
4	PSV Phön. Kassel V	10 71:56	11:9
5	FSV Bergshausen III	10 73:64	11:9
6	Eintr. Großenr. VII	10 62:71	9:11
7	FSV Dörnhausen	10 59:70	8:12
8	TTG Fuldatal VII	10 59:79	7:13
9	FSK Vollmarshaus. V	10 53:82	5:15
10	TSV Oberkaufg. III	10 51:80	5:15
11	FSK Lohfelden IV	10 52:87	3:17
12	KSV Baunatal VI		zurückgezogen

**D-Klasse, Herren Gruppe 2**

1	SVH Kassel V	11 99:17	22:0
2	TSV Guntershaus. III	11 93:42	20:2
3	TSG Wattenbach II	11 82:50	17:5
4	TTC St. Ottilien II	11 86:48	17:5
5	FSV Bergshausen IV	11 74:75	12:10
6	OSC Vellmar V	11 71:68	11:11
7	FSV Dennhausen III	11 59:82	10:12
8	FSK Vollmarshs. VI	11 71:85	9:13
9	FT Niederwehr. IV	11 60:93	5:17
10	FSV Dörnhausen II	11 57:87	5:17
11	TSG Weilerode II	11 52:87	4:18
12	Tuspo Niederk. III	11 27:99	0:22

**C-Klasse, Herren Gruppe 2**

1	Tuspo Wolfsang. IV	10 90:51	20:0
2	FT Niederwehren II	10 89:29	18:2
3	FSK Vollmarshs. IV	10 72:72	12:8
4	Tuspo Waldau II	10 68:65	12:8
5	FSV Dennhausen	10 79:53	12:8
6	SV Nordshausen II	10 64:71	10:10
7	TTG Fuldatal VI	10 71:67	10:10
8	SV Helsa	10 53:73	7:13
9	TSV Heiligenrode IV	10 60:83	4:16
10	TSG Weilerode	10 51:80	3:17
11	KSV Baunatal V	10 38:88	2:18
12	TTG Fuldatal VIII		zurückgezogen

Leider wurden noch keine Jugend, Mädchen- und Schülertabellen in den HNA veröffentlicht. Die Tabelle der 1. Schüler auf Seite 7

# 4. Herren A-KLASSE Gruppe 2

## Über Kampf den Mut gefunden

Freitag, 23.1.81 Wattenbach 1.-Großenritte 4. 5:9 (Bericht:Erw.Hartmann)

Das erste Rückrundenspiel führte uns gleich nach Wattenbach, die das 0:9 der Vorrunde wettzumachen versuchten. Es sollte auch spannend genug werden. Nach einem schwachen Doppel von Fanasch/Hartmann und einer guten Leistung von Hansen/Dorschner stand es 1:1. Hinten kamen beide Punkte erwartungsgemäß durch P.Wagner und W.Koch, 3:1. Hartmann konnte sich gegen Schimpf durchsetzen, während Fanasch gegen Ochs verlor, 2:4. In der Mitte gingen die Spiele von Dorschner und Hansen verloren, 4:4. Nun gewannen Wagner und Koch wieder souverän ihre beiden Einzel, 6:4. Hartmann gewann gegen Ochs, Fanasch verlor gegen Schimpf, 7:5. Hansen konnte nach einer Leistungssteigerung gegenüber seinem ersten Einzel gegen Bachmann den 8. Punkt holen. Die Siegpunkt holte dann Dorschner nach einem wahren Krimi durch zwei "Füchse" mit 22:20 im 3. Satz gegen v.Schumann.

Sonntag, 1.2.81 Großenritte 4. - Tuspo Wolfsanger 3. 9:7 (kein Bericht!)

## 1. Jugend Spielbericht, kurz vor Red.Schluß eingegangen.

Mittwoch, 4.2.81 TSG Sanderhausen - Großenritte 3:7 !  
(Bericht:Volker Lange)

Am 4.2. trat unsere 1. Jugendmannschaft komplett gegen das Team von Sanderhausen an. Zum erstenmal konnten wir uns wirklich gut warmspielen, denn unser Fahrer (Kurt Weber), kam pünktlich.

Nach den Doppeln, die wir leicht für uns gewinnen konnten, sahen wir hoffnungsvoll einem klaren Sieg entgegen. Doch schon schockte uns R.Pauli, denn er mußte einen Punkt abgeben. Die restlichen Mitglieder unserer Mannschaft sammelten jedoch eifrig ihre Punkte ein. Spielstand: 5:1. Wir hofften alle, daß Rolands Minuspunkt der einzige bleiben würde, doch auch A.

Heimann verlor in knappen drei Sätzen gegen Chancyk. Nachdem M.Löbel ebenfalls den Kürzeren zog, beendete V. Lange das Spiel mit zwei schnellen Sätzen.

## Meine Meinung

Ich fahre gerne nach Berlin. Wir alle haben dort Freunde. Aber es dürfte nicht passieren, daß der Zeitplan für die Teilnehmer keine Essenspause vorsieht und in der Halle selbst kein Essen zu haben ist. Diese Situation am zweiten Turniertag war eine Zumutung.

Ich verstehe auch nicht, daß die Hauptamtlichen im DTTB nach allen bösen Erfahrungen in der Vergangenheit vor einem solchen wichtigen Turnier die Spielverhältnisse nicht rechtzeitig überprüfen. Das vom Fernsehen installierte (blendende) Licht war eine Belästigung für Spieler und Zuschauer. (Aber



Foto: Karola Kießlich

**Mehr  
Sorgfalt,  
bitte**

dieser Vorwurf geht nicht an das ZDF.)

Auch die Qualität von Bällen und Tischen schien mir nicht besonders sorgfältig überprüft worden zu sein. Warum gibt der DTTB den Firmen keine Anweisung, besonders ausgesuchtes Material vorzulegen?

Ich habe früher als aktiver Spieler und auch heute als Betreuer den Eindruck gewonnen, daß Generalsekretariat und Sportausschuß an dem für den Sport und die Spieler wichtigen Fragen nicht immer ausreichend interessiert sind.

Eberhard Schöler

## 1. Schüler

H A L B Z E I T-Tabelle:

1. Großenritte	28:0
2. OSC Vellmar	24:4
3. TTC Sand	24:4
4. TSG Ndzw. 1.	23:5
5. SV Leimfeld	18:10
6. Ziegenhain	15:13
7. TSV Olberode	14:14
8. Gudensberg	13:15
9. Hess. Lichtenau	12:16
10. Breitenbach/H.	11:17
11. TSG Ndzw. 2.	8:20
12. TSV Breitenbach	7:21
13. SV Heina	6:22
14. TTV Gombeth	4:24
15. Hohenkirchen	3:25

# 5. Herren B-KLASSE Gruppe 2

## Plötzlich ein Kellerkind

Freitag, 30.1.81 Großenritte 5.-SV Harlehausen 4. 6:9 (Bericht:Heinz Köhler)

EIN VERPATZTER RÜCKRUNDENSTART!

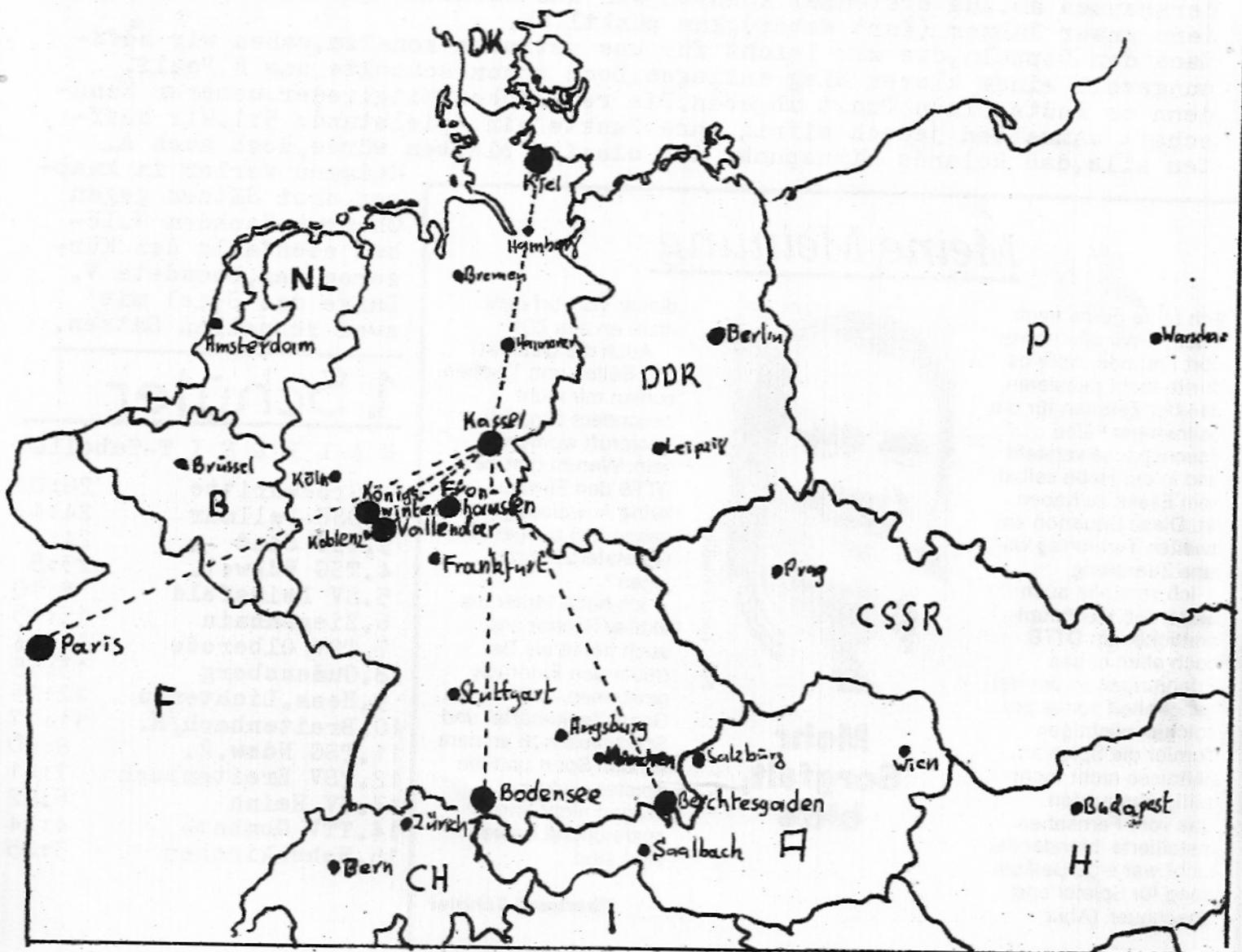
Nach dem glücklichen Sieg in der Vorrunde in Harleshausen verloren wir das Rückspiel mit 6:9 knapp, aber für den Gegner verdient. Manfred kommt immer besser in Fahrt und gewann seine beiden Einzel. Ersatzmann E. Gricksch mußte dagegen zweimal die Segel streichen. In der Mitte gewannen Kurt und Günter je ein Spiel, sowie Reinhard einmal Vorne. Der Mannschaftsboss ging leer aus. Kurt und Manfred konnten außerdem das Eingangsdoppel für sich entscheiden.

Freitag, 6.2.81 Tuspo Rengershausen 3. -Großenritte 5. 9:3 (kein Bericht)

## Ein Satz mit 'X': "Es war wohl nix."

Unsere diesjährige Busfahrt nach Saalfeld in Tirol vom 28.-31. Mai d.J. fällt aus! Bei der Rundfrage, die beim Spanferkelessen am 17.1. in Sand durchgeführt wurde, hatten sich nur 11 Teilnehmer eingetragen. Da sich diese Zahl bis zum Meldeschluß am 31.1. nicht entsprechend erhöht hatte, mußte diese Fahrt abgesagt werden. Bedauerlich für die Kameraden, die gerne mitgefahren wären.

Die untere Karte zeigt, welche Orte wir bisher angefahren haben. Sollte die Parisfahrt im vorigen Jahr schon unsere letzte sein ???



# 6. Herren B-KLASSE Gruppe 1

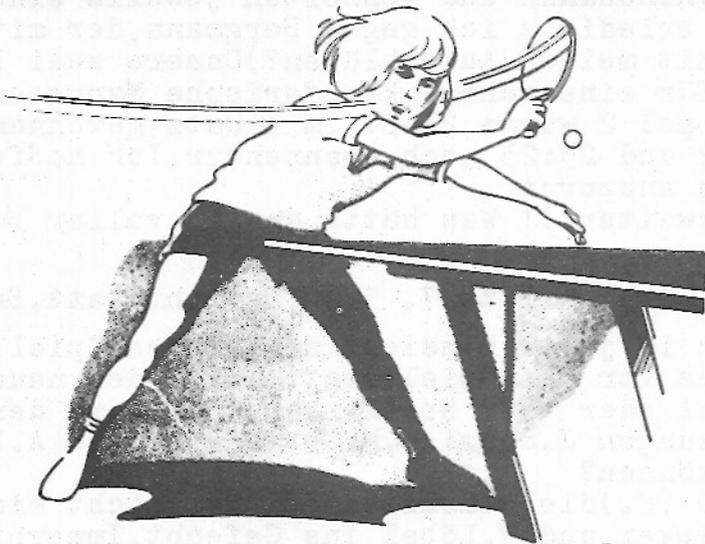
## Uns fehlt ein Sieg!

Montag, 26.1.81 TTG-Fuldata 3. - Großenritte 6. 9:2

Dienstag, 27.1.81 Großenritte 6. - TTG Fuldata 5. 4:9

Von beiden Spielen lagen keine Berichte vor!

### WIR BIETEN MEHR ALS GELD UND ZINSEN

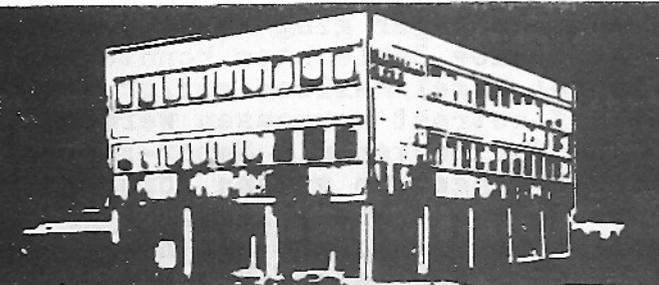


### Wir helfen Tischtennisspielern, auch beim Geld zu sicheren Punkten zu kommen.

Ob Sie sich zum Beispiel ein Sparvermögen aufbauen, für eine Anschaffung einen vorteilhaften Kredit nehmen oder mit Eurocheque und Scheckkarte bequem und modern zahlen wollen - mit unserem

Rat und unserem Service sind Sie stets im Vorteil.

Natürlich können Sie auch mit uns rechnen, wenn Sie mal mit finanziellen Netz- und Kantenbällen zu kämpfen haben.



## Raiffeisenbank Baunatal eG

Hauptstelle: Baunatal-Altenbauna, Marktplatz

Zweigstellen:

B.-Altenritte, B.-Guntershausen, B.-Hertingshausen, B.-Kirchbauna, B.-Rengershausen,  
B.-Großenritte

### Amtliche Mitteilung

Aus gegebener Veranlassung möchten wir unsere Mitgliedsvereine darauf hinweisen, daß nach wie vor die Geschäftsstelle des HTTV für Rückfragen zur Verfügung steht. Im einzelnen können

Fragen zur Auslegung von Regeln bzw. zur Satzung des HTTV oder des DTTB beantwortet werden. Soweit die Geschäftsstelle dazu nicht in der Lage ist, werden diese Fragen an die zuständigen Fachreferenten des Verbandes weitergeleitet.

Auskünfte über die Gewährung von Zuschüssen der Kommunen werden umfassend über die Vorsitzenden der jeweiligen Sportkreise wie auch über die entsprechenden Sportämter der Kreise und Gemeinden erteilt.

Hinweise zur Erlangung von Landeszuschüssen werden zum einen durch die Sportkreise wie auch Sportämter gegeben. Selbstverständlich stehen auch wir in diesen Fragen zur Verfügung.

Für die Beratung in Übungsleiterfragen, speziell zur Erlangung von Zuschüssen für die Beschäftigung steht Ihnen der Landes-sportbund Hessen, Otto-Fleck-Schnelse 4, 6000 Frankfurt 71, zur Verfügung. Diese Fragen können auch von uns beantwortet werden. Beratung bei der Vorbereitung und Durchführung von Turnieren, Meisterschaften und ähnl. kann ebenfalls über die Geschäftsstelle erfolgen. Auch die zuständigen Kreis- und Bezirksschiedsrichter-obleute sind gerne behilflich.

Selbstverständlich sind die vorstehend aufgeführten Leistungen wie bisher kostenlos!

Wir garantieren Ihnen darüber hinaus, daß Sie jeweils die aktuellsten Informationen bei Ihren Rückfragen erhalten.

Eberhard van Klev  
HTTV-Geschäftsführer

## Impressum

Redaktion, namenlose Berichte, abteilungseigene Photos und Gesamtgestaltung: Albert Bunttenbruch  
Druck: Hessen-Druck

Valentin Hein

Redaktionschluß für März:

# 8. März

bitte Termin einhalten!

# 7 Herren C-KLASSE Gruppe 1

## Die Moral ist ganz toll

Montag, 12.1.81 Großenritte 7. - Guntershausen 2. 8:8 (Bericht: R.Meilich)

**KLEINE SENSATION IN GROSSENITTER-HALLE!**

Auch bei diesem naßkalten Wetter schlugen wir, trotz Ersatz und noch in der alten Formation, patschnaß zu!!

Trotz neuer Doppelbesetzung: Engel/Meilich und Donnerstag/Höhmann, gewann das Doppel 1 beide und das Doppel 2 ein Spiel.

Wir lagen 3:1 nach den Doppeln und den 3-Satz-Siegen von H.Becker und H. Höhmann vorn. Dann ging's bergab: H.Höhmann und ich holten jeweils einen Punkt nach großem Kampf. Das 8:6 erledigte ich gegen Bergmann, der mit seinen Nerven nicht klar kam (oder mit meinen Aufschlägen?) Unsere zwei letzten Doppelsiege waren der Lohn für eine schöne kämpferische Mannschaftsleistung an diesem Abend. Das Doppel 2 wurde 23:21 im 3. Satz gewonnen und das Doppel 1 machte es mit 24:22 und 25:23 noch spannender. Ich hoffe, daß dieser Punktgewinn und weiterhin anspornt.

P.S.: Guntershausen ist Tabellenzweiter!!! Was hätte das in voller Besetzung gegeben???

Freitag, 16.1.81 Oberkaufungen 3.-Großenritte 7. 5:9 (Bericht: Matt.Engel)

Diese Begegnung war für mich ein in jeder Hinsicht spannendes Spiel. Die größte Spannung fand in der Woche vor dem Spiel statt: Kommt der neue Meldebogen, oder müssen wir noch drei oder vier Spiele bestreiten, in denen wir unter günstigeren Voraussetzungen J.Schmidt, U.Gottschalk und A.Buntenbruch (Kur) hätten einsetzen können?

Nachdem auch von unserer Reserve (8.) die stärksten Spieler nicht einsatzbereit waren, gingen wir mit H.Becker und W.Löbel ins Gefecht. Immerhin steuerte W.Löbel seinen Punkt bei. An dieser Stelle vielen Dank den beiden Ersatzleuten!

Die neuformierten Doppel gingen an uns. Engel/Meilich nun seit 3 Spielen ungeschlagen. Auch Szeltner/Höhmann schlugen zu. Pechvogel des Abends war "Franze" Szeltner, der in einem Spiel zweimal mit -19 verlor und das andere im 3. Satz nach 15:20 und großem Kampf doch mit 20:22 verlor. In souveräner Manier gewannen H.Höhmann und R.Meilich ihre Einzel. Ich selbst gewann beide Einzel mit viel Kampf, was zeigt, daß meine Nerven nach 3 Jahren C-Klasse doch gestärkt sind. Ein 13:17 Rückstand wurde noch mit 21:18 gewonnen. - 12:12 Punkte-wir sind halt eine ausgeglichene Mannschaft.

Mittwoch, 28.1.81 Dörnhagen 1. - Großenritte 7. 9:3 (Bericht: Matt.Engel)

**EIN-BRUCH IM 4TEN RÜCKRUNDENSPIEL!**

Das kann man wörtlich nehmen, denn mein Schläger ging in Fetzen, als ich ihn nach dünnem Spiel in die Ecke "gelegt" habe. Schlechter konnte man aber auch nicht mehr spielen. Auch das Doppel Engel/Meilich verlor den Nimbus der Unbesiegbarkeit. Nun, das Spiel darf getrost vergessen werden. Die Punkte holten: das Doppel Szeltner/Höhmann, H.W.Becker mit Super-Einstellung und Engel nach gutem Kampf und neuem Schläger. So gewann Dörnhagen mit 9:3 und revanchierte sich für die knappe Vorrundenniederlage.

Gegen Lohfelden werden wir mit kompletter Mannschaft und neuem Meldebogen auch Revanche für die 7:9 Vorrundenniederlage nehmen. Von den 3 Pluspunkten dieser Mannschaft stammen 2 von uns! Es bedarf keiner Frage, daß wir kämpfen werden bis zum Umfallen.

Montag, 26.1.81 Großenritte 7.-OSC Vellmar 4. 8:8 (Bericht: Matthias Engel)

Die 0:9 Vorspielniederlage noch vor Augen gingen wir nicht gerade optimistisch in dieses Rückspiel, aber wir wollten diesmal besser aussehen und kämpfen. "Verlierergefühle" bekamen wir allerdings bald wieder nach einem 2:5 Rückstand. Doch dann folgte ein Kampfspiel wie selten gesehen und die Gäste mußten über den einen Punkt noch froh sein. Engel/Meilich, R.Meilich E.Szeltner je 2 und M.Engel, H.W.Becker je 1 lieferten die 8 Siegs Spiele. Nicht auszudenken, wenn z.B. vom sieggewohnten H.Höhmann noch ein Punkt gekommen wäre.

# Eine perfekte Show

Zuerst begeisterten sie Millionen am TV-Schirm, dann tingelten sie einige Tage durch deutsche Lande: die Franzosen Yves Purkart, Jacques Secretin und Claude Bergeret. Was sie bieten, ist (auch) eine Werbung für unseren Sport.

Impressionen von  
Winfried Stöckmann

Nach der ersten Hochrechnung über den Ausgang der Bundestagswahlen am 5. Oktober hatten sie dem deutschen Fernsehzuschauer erstmals ein ganz neues Gefühl für Tischtennis vermittelt: Jacques Secretin und Vincent Purkart. Seitdem sollen die beiden Franzosen in kurzen Fernsehspots weitere Sympathiewerbung für



Spektakuläres Tischtennis an kleiner Platte: Yves Purkart (l.) und Jacques Secretin.

Fotos: Dirk Kröger (2)

unseren Sport betrieben haben. In Kollegen- und Bekanntenkreisen wurde ich jedenfalls mehrfach begeistert darauf angesprochen – nur ich selbst hatte die nach Aussagen aller „perfekte Show“ noch nicht gesehen.

Keine Frage also, daß für mich der Termin fest gebucht war, als der Post SV Mülheim diesen Fernseh-

knüller „live“ ankündigte. Daß ausgerechnet Dr. Bernd Witthaus bei der vorweihnachtlichen Tournee der Franzosen zugegriffen hatte, konnte eigentlich nicht verwundern. Der dynamische Inhaber einer Werbeagentur hat schließlich schon ganz andere Summen in sein Hobby „Tischtennis“ investiert, um den Post SV Mülheim innerhalb weniger Jahre aus dem Dornröschchen-Dasein als Kreisklassen-Verein herauszuführen. Daß er dabei vor allem in Essen fündig wurde – vier Spieler kommen aus der Ruhrmetropole –, sei nur am Rande vermerkt. Mit ihrer Hilfe ist in der Bezirksliga Ruhr in die nächste Klasse bereits fest vorprogrammiert.

Die knapp fünfstellige Summe, die das Secretin-Gastspiel kostete, erwies sich ebenso wie in Kerpen, Lippstadt und Böblingen bei vollen Häusern als sichere Kapitalanlage – und als Werbung für unseren Sport dazu.

Ich wollte meinen Augen einfach nicht trauen, was mir da in der Carl-Diem-Sporthalle an Bekannten unter den 1 400 Zuschauern alles über den Weg lief. Keine zehn davon hatte ich zwei Monate früher in Duisburg beim Europaligaspiel gegen Schweden gesichtet. Sicher: Die Eintrittspreise lagen um

einiges niedriger, aber ein Phänomen bleibt es für mich doch. Ich glaube fast, daß die Leute mitten in der Saison einmal etwas anderes sehen wollen, als Kampf und Krampf. Um es vorwegzunehmen: Sie wurden nicht enttäuscht.

Die „Vorspeise“ war zwar schmackhaft, aber eben noch nicht das „Hauptgericht“. Zuerst mühte sich Ulf Jungblut, zu Saisonbeginn – natürlich nicht umsonst – als Ex-Bundesligaspieler von SVM Essen in die Niederungen eines Bezirksligaspielers herabgestiegen, nach Kräften, die verständliche eigene Nervosität zu bekämpfen und gegen Jacques Secretin ein halbwegs offenes Spiel zu erzwingen. Klar, daß sich der Exeuropameister beim 2:0-Sieg nicht verausgaben mußte.

Als Gegnerin von Claude Bergeret hatte der Veranstalter mit der für DSC Kaiserberg spielenden Chinesin Yang Ying eine attraktive Gegnerin stellen können. Die Zuschauer begeisterten sich beim Einspielen an dem minutenlangen Schlagabtausch mit der Vorhand, aber in den beiden Sätzen gab es nur wenig Höhepunkte. Claude Bergeret hielt die Asiatin zwar meist auf der Rückhand, eine 0:2-Niederlage konnte sie aber nicht verhindern. Auch die früheren Mi-



Ein Virtuose, dem Ovationen dargebracht wurden: Secretin

# 8. Herren D-KLASSE Gruppe 1

Die Hauptsache ist, es geht vorwärts -

die Richtung ist egal.

Dienstag, 20.1.81 Großenritte 8.-OSC Vellmar 6. 5:9 (Bericht: E. Bunttenbruch)

Dies Ergebnis ist keine Überraschung, obwohl wir mit Superersatzmann Wolfgang Frommhold spielten. H.W.B. war noch im wohlverdienten Urlaub. Wolfgang holte natürlich wieder seine 2 Punkte. Nach der zwangsweisen Umstellung unserer Doppel kam dann auch zwangsweise ein 0:2 Rückstand, wobei H. Siebert/

\*\*\*\*\*

## „Zum Kropfwirt“

Inh. Bernd-Reiner Balzereit

- Gemütliche Atmosphäre
- Gutbürgerliche Küche
- Gesellschaftsraum für alle Gelegenheiten bis ca. 40 Personen

Im Ausschank:



Montags Ruhetag

Baunatal-Großenritte, Kampstraße 2

Telefon 0 56 01 / 8 65 77

\*\*\*\*\*

W. Frommhold zweimal knapp mit -19 verloren. Doch dann gewannen nacheinander H. Siebert, W. Frommhold und EBU und wir gingen mit 3:2 in Führung. Nachdem H. Becker, der auf Brett 2 rücken mußte den 3. Gegenpunkt abgeben mußte, kam für uns die Überraschung: Willi Löbel gewann gegen Schellhas 21:12 und 23:21 (in der Vorrunde -19 und -11). Es stand 4:3 für uns. Dann folgten: Niederlage W. Fanasch: 4:4, Sieg W. Frommhold: 5:4 und das war's denn auch, denn nacheinander geben H. Siebert, EBU, H. Becker, W. Löbel und W. Fanasch ihre Spiele zum 5:9 ab. Da wir noch mit dem alten Meidebogen spielen mußten und H.W. "Löwe" fehlte, wäre ein anderes Ergebnis eine Überraschung gewesen. Überrascht war ich dann auch keineswegs, als dann nur 3 Männchen: Willi, Helmut und Erich beim Kropfwirt eine Spielanalyse durchführten.

Donnerstag, 22.1.81 TV Jahn 83 Kassel 1.-Großenritte 8. 0:9 (Bericht: s.o.)

Wir mußten erstmals zum Neuling TV und die Kameraden spielen in der Schule am Wall in der Bremerstraße, gegenüber vom "Haferkasten" und ganz in der Nähe sind noch so ein paar seriöse Lokale. H. Siebert fuhr direkt von der Arbeit zum Lokal, äh... Spiellokal. Der Rest kam in einem Auto nach. Wir haktten uns alle ein, damit niemand "abhanden" kam, denn es war ganz schön schlüpfrig, ich meine glatt. Wir sahen dann in eine wunderschöne Halle, doch da war Judo?, Karate?, -na jedenfalls irgendein Kung-Fu-Training. Ein verspäteter TV-Spieler wies uns dann den Weg in die Kellergewölbe. Dort standen 2 Platten in einem Raum, der ca. 15 mtr. lang, 7 mtr. breit und 2,20 mtr. hoch war. Problematisch war für uns noch der sehr glatte Fußboden, ungefähr wie in unserer Kulturhalle nach einem Tanzturnier.

So wurden dann auch beide Eingangsdoppel erst im 3. Satz gewonnen, wobei besonders H.W.B. und EBU Schwierigkeiten hatten. H. Becker/H. Siebert gewannen den 3. Satz klar mit 21:10. Wir gaben insgesamt 4 Sätze ab (im Vorspiel nur 2) EBU ging im 1. Satz mit -8 ein und es brach ein Jubel in der Halle los. Ein Wunder, daß sich bei den Freudensprüngen niemand der Gastgeber eine Beule an der niedrigen Decke holte. Nachdem EBU sein Spiel umstellte, konnte er noch mit +17 und +13 gewinnen. "Kapriolen"-H.W.B. stellte nach einem 0:4 Rückstand im 1. Satz fest, daß er den Schläger von H. Siebert erwischt hatte, konnte aber noch einen 2:0 Sieg landen. Da der Spielbeginn um 19,00 Uhr war und alles glatt verlief, waren wir um 8,30 Uhr fertig. Ziemlich fertig muß auch H. Siebert gewesen sein (siehe oben), denn er fuhr gleich nach Hause? Der Rest analysierte dann beim Kropfwirt das Spiel. Am längsten analysierten die beiden Beckers und EBU, denen um 1,00 Uhr die Analyse bis zum Hals stand.

P.S. Dieser Bericht schildert sehr frei über die Ereignisse vom 22.1.81 zwischen 18,05 Uhr und 1,00 Uhr Nachts.

Dienstag, 3.2.81 Großenritte 8.-Grün Weiß Kassel 3.

9 : 3

Bericht: Hans Werner Becker

In der Vorrunde verloren wir bei Grün-Weiß mit 9:4. Wir spielten dort ohne Erich Buntentbruch (EBU), der auf D.C.'s Geburtstag war. Heute spielten wir groß auf und revanchierten uns gründlich. Bei den Gästen konnte nur Engelhoven überzeugen. Er gewann beide Einzel gegen H.W.B. und EBU und im Doppel mit Scheffer gegen H.Becker: H.Siebert. Eine Steigerung konnten wir heute bei W.Fanasch feststellen, der an 5+6 beide Einzel gewann. Es spielten und gewannen: H.W.B./EBU 1 und H.Becker/H.Siebert in den Doppeln, sowie EBU 1, HWB.1, H.Becker 1, H.Siebert 1, W.Frommhold 2, W.Fanasch 2.

Donnerstag, 5.2.81 FT-Niederzwehren 3.

gegen Großenritte 8. 9:1

Bericht: s.o.

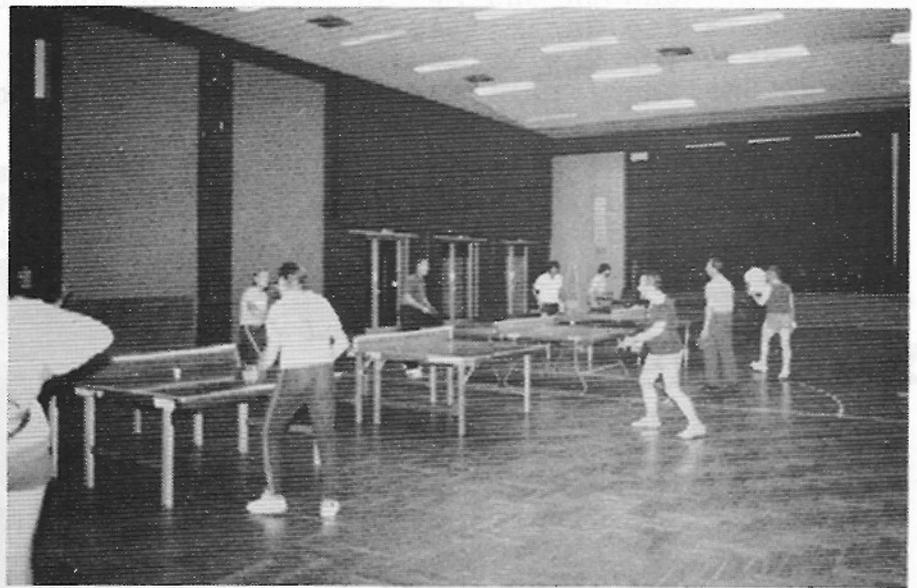
In der Vorserie verloren wir gegen FTN mit 9:3. Heute hatten wir einen rabenschwarzen Tag erwischt. So hatten EBU/HWB im Doppel gegen Acenaro/Ungar das Pech, im 3. Satz mit 24:22 zu verlieren. Nicht besser ging es Erich im Einzel gegen Acenaro, wo er den 3. Satz mit 21:19 verlor. Völlig unerwartet konnte Willi Löbel mit einem Sieg gegen Lingelbach unsere Ehre retten. An Brett 3 spielte beim FTN Keim, der von Grün Weiß dorthin gewechselt ist. Keim gewann gegen H.Siebert mit +7, +18. Erwähnt werden muß noch, daß in der Halle nicht nur ein mächtiges Geschrei herrschte, sondern daß auch die von allen Seiten einfliegenden Bälle sehr störend wirkten, was aber keine Entschuldigung für die doch klare Niederlage sein soll-



Erich Buntentbruch, der "Analytiker!"

## KREISPOKAL 1981

Die Kreispokalspiele 1981 standen für unsere Kreismannschaften unter keinem guten Stern. Alle Mannschaften schieden vorzeitig aus und keine kam unter die letzten Vier. Unsere 7. trat in Dörnhagen bei der C-Klasse erst garnicht an da sie, wie im Vorjahr, nur 2 Spieler (M. Engel, J. Schmidt) auftreiben konnte, so daß man über das Abschneiden unserer 3. bis 8. Herrenmannschaften den Mantel des Schweigens breiten kann. Besse bewährten sich dagegen unsere 1. Damen in der A- und die 2. Damen in der B-Klasse mit einem 2. bzw. 3. Platz, womit sie zwar keine Kreispokalsieger wurde, sich aber zumindest gut plazierten. Spitze waren an diesem Wochenende unsere 3. und 4. Schüler die beide in der B- und C-Klasse den 1. Platz belegten, wobei vor allem die 4. Schüler unerwartet abschnitten. Beiden Mannschaften gilt unser herzlicher Glückwunsch. Gratulieren darf man auch unserer jungen Turnierleitung, die die Spiele der A- und B-Klasse der Senioren in der Kulturhalle zur vollsten Zufriedenheit aller abgewickelt haben.



Unsere "alte" Kulturhalle hat sich bei den Kreispokalspielen wieder einmal bewährt.

# DAMEN AKTIV

## 1. Damen

## A-Klasse

**Jetzt dürfte das Zittern vorbei sein**

Mittwoch, 14.1.81 1. Mannschaft - Tuspo Rengershausen 3. 5:5 (ohne Bericht)  
 Freitag, 23.1.81 TTG Fuldata 2. - 1. Mannschaft 6:3 ( " " )

Mittwoch 28.1.81 1. Mannschaft - KSV Baunatal 2. 6:4  
 Laut vorliegendem Spielformular gewann Andrea in diesem Spiel ihre drei Einzel und mit Vera das Doppel. Beim Stande von 4:4 konnten Vera und Petra mit je 1 Einzelsieg den 6:4 Sieg sicher stellen.

Dienstag, 3.2.81 FSK Vollmarshausen 2. - 1. Mannschaft 0:6  
 Nur Vera und Petra hatten in diesem Spiel gegen Bischoff insofern Schwierigkeiten, indem sie gegen diese starke Spielerin 3 Sätze brauchten. Auch im Doppel brauchten Andrea/Vera gegen Bischoff/Brügger einen 3. Satz.

## 2. Damen B-Klasse Gruppe 2 *Wechselbäder*

Samstag, 17.1.81 TSV Gunthershausen 3.-2. Mannschaft 0:6 (Bericht: Jutta Croll)

Wie schon in der Vorserie, hatten die Guntershäuser Damen gegen uns keine Chance und blieben mit 0:6 klar auf der Strecke. Ob sich die Gegner vom Einsatz der Spielerin H. Scharlau (für Strutwolf) eine Verstärkung versprochen, wissen wir nicht, im Einzel war dies jedoch nicht der Fall. Lediglich im Doppel konnten uns Mutter H. Scharlau und Tochter E. Scharlau den einzigen Satz des Nachmittags abnehmen.

Die Punkte für uns holten: P. Szeltner, J. Croll (je 2), S. Hansen und das Doppel Szeltner/Croll (je 1). Das Ganze ging so schnell, daß wir zum Glück rechtzeitig zum Spanferkelessen wieder zurück waren.

Mittwoch, 21.1.81 2. Mannschaft - Tuspo Niederkaufungen 4:6 (ohne Bericht)  
 Sonntag, 25.1.81 FSV Dörnhagen 1.-2. Mannschaft 0:6 ( " " )  
 Mittwoch, 4.2.81 2. Mannschaft - OSC Vellmar 2. 2:6 ( " " )

## 3. Damen Gr. 1 *„Ausrutscher“*

Montag, 19.1.81 3. Mannschaft gegen Niederkaufungen 2. 6:3 Sieg

3 Einzelsiege von Elke, je 1 Sieg von Margit und Regina, sowie der Doppelerfolg von Elke/Margit machten den 6:3 Sieg komplett.

Montag, 2.2. Großenritte 3.-Dennh. 3. 4 : 6

Dienstag, 3.2. Gunthershausen 2.-3. 6 : 3

Freitag, 6.2. SV Harleshausen-3. 6 : 2



Wie wär's, wenn die Damen den Strickstock mit dem Kugelschreiber tauschen?

# Schwein gehabt. am 17.1.81 IN SAND

"Schwein gehabt" hieß es am 17.1.81 beim Spanferkelessen unserer Abteilung im Hotel "Emstaler Höhe". Kein "Schwein" hatte der Redakteur, der wegen seiner Kur an diesem Abend in Bad Ems seine 1500 Kalorien-Diät einhalten mußte. Noch weniger "Schwein" hatte er dann, daß sich niemand der Teilnehmer in Sand dazu bereit fand, einen Bericht für unser TT-Echo von diesem Abend zu schreiben, der hier an dieser Stelle stehen sollte. So kann er hier nur Gehörtes mitteilen und das war, daß es allen Angesprochenen gut gefallen hat.

Der einzige, der an diesem Abend "aus der Rolle fiel" war der Busfahrer, der anscheinend sauer war, daß er an diesem Abend fahren mußte und entsprechend wie eine "gesengte Sau" mit vollem Bus heimwärts fuhr. Bei der Glätte die an diesem Abend herrschte, können die Insassen getrost behaupten: "Heute haben wir zweimal Schwein gehabt!"

*Karl kauft einen Schweinezuchtbetrieb. Nach ein paar Wochen besucht ihn sein Freund Egon: „Na, wie läuft das Geschäft?“ Karl: „Am Anfang lief es schlecht. Der Eber wollte kein Schwein anrühren. Da hat ihm der Tierarzt ein Mittel verschrieben, und seitdem ist er wie toll!“ – „Wie heißt denn das Mittel?“ – „Ich weiß nicht“, meint Karl, „aber es schmeckt nach Pfefferminz!“*

## Ein alter Hase unter lauter, jungen Füchsen

oder: Tischtennis  
zum Abgewöhnen.

In der Hoffnung, bei meiner Kur in Bad Ems auf starke, oder zumindest gleichwertige Trainingspartner zu treffen, hatte ich meinen Schläger und die Turnschuhe mitgenommen.

Was sich aber unter den 120 Kurern des Hauses anbot, könnte man in unserer Abteilung höchstens als 9. Mannschaft in einer E-Klasse einsetzen. Die Gymnastiklehrerin, selbst TT-Laie, schlug ein TT-Turnier vor, zudem sich mit mir 12 Teilnehmer meldeten. Da ich der einzige Turniererfahrene dieser 12 war, übernahm ich die technische Durchführung mit einem Turnier jeder gegen jeden. Dazu hatten wir uns eine 14-Tagesfrist bis zum 31.1. gesetzt. Ich ließ mir in den ersten 8 Tagen Zeit, meine Spiele zu absolvieren und hatte bis dahin 3 Spiele ausgetragen. Da ich auch die Eintragungen auf dem Spielplan vornahm stellte ich fest, daß sich ein Spieler mit 8:0 Siegen als bis dahin stärkster erwies. Da ich ihn noch nicht beim Spielen gesehen hatte, vermutete ich in ihm den stärksten Konkurrenten. Entsprechend "präpariert" ging ich dann gegen ihn an die Platte. Mit 21:4 und 21:1 hatte ich ihn dann dermaßen demoralisiert, daß er seine beiden restlichen Spiele auch noch verlor.

Meine restlichen Spiele machte ich dann mit einer der vorliegenden alten Kellen, im Straßenanzug und Stiefeln ohne mich dabei verausgaben zu müssen. Ich hätte auch noch den Mantel, Pelzmütze und Handschuhe anziehen können.

So hatte ich bei meiner Kur leider keine Gelegenheit, mich für die restlichen Spiele meiner 7. Mannschaft in Form zu halten.

Eines muß ich aber meinen Kurgegnern zu Gute halten: Keiner gab sich vorher geschlagen indem er auf sein aussichtsloses Spiel gegen mich verzichtete oder gar lustlos gespielt hätte. Von dieser sportlichen Einstellung hätte sogar ich noch lernen können.

Das Endresultat des Turniers war, daß ich mit 22:0 in den Sätzen und 11:0 Punkten mich als 1. außer Konkurrenz eintrug, was mir eine Flasche Sekt und den Hausorden einbrachte. So endete ein TT-Turnier, daß nur für die 11 Mitbewerber motivierend war, Schade.

P.S.: Konrad Weber und Herbert Dorschner hätten mir mehr abverlangt.

# JUGENDECHO

## Unser "ABTEILEI" hat das Wort

Nach Abschluß der Vorserie haben unsere Jugend-Schüler-und Mädchen folgende Plazierungen bzw. Leistungszahlen innerhalb ihrer Gruppen erreicht.

1. JUGEND 9. Platz 3:15 27:55

In dieser Gruppe haben es unsere Jungen schwer, denn es ist die Jugend-Gruppe A. Hier dominiert Tuspo Niederkaufungen mit 18:0 Punkten. Drei Spieler dieses Vereins sind in der Rangliste, von unseren Jungen keiner.

Eingesetzt wurden: A. Heimann, R. Pauli, M. Löbel, V. Lange, T. Gebauer, U. Gottschalk, Jörg und Frank Bachmann.

Das erste Rückrundenspiel gegen Heckershausen (6. Platz mit 8:10) wurde bereits gewonnen mit 7:3, das läßt hoffen. Waldau und Vollmarshausen haben ihre Mannschaften zurückgezogen.

Mädchen:

Unsere Mädchen hatten nach der Vorrunde in ihrer Gruppe 4 (5 Mannschaften) den 4. Platz belegt und konnten in den Klassifizierungsspielen für die Rückrunde den Aufstieg in die in die Klasse 3 schaffen (von insgesamt 5 Gruppen).

Einzelergebnisse liegen mir hier nicht vor.

Eingesetzt wurden: M. Plum, M. Szeltner, E. Kilian, C. Dallwitz, C. Lütge.

1. SCHÜLER-BEZIRKSKLASSE:

Hier hat der Klassenleiter ganze Arbeit geleistet:

1. Platz 28:0 Punkte 98:21 Sätze

Rangliste:

1. Jörg Bachmann 27:1 (+53)

4. Frank Bachmann 20:4 (+36) beide an Brett 1+2

An Brett 3+4 wurde Frank Werner 5. mit 15:3 (+12).

Matthias von Bose schnitt mit 11:6 (+5) auch noch positiv ab.

Ferner wurden eingesetzt: Fl. Weber (1:0), St. Hartmann (1:0)

GRATULATION ZUR HALBZEITMEISTERSCHAFT!

2. SCHÜLER -KREISKLASSE A

5. Platz 7:9 31:40

Trotz eines nicht ausgetragenen Spieles (bei OSC Vellmar nicht angetreten) haben sich die Jungen gut geschlagen. Die Rangliste des Klassenleiters sieht allerdings keinen unter den ersten 5.

3. SCHÜLER-KREISKLASSE B

1. Platz 20:2

Leider hat Klassenleiter Knobloch bis heute noch keine Halbzeittabelle herausgegeben. Aber eins steht fest: Carsten Scherb hat in der Vorrunde kein Spiel verloren!

Eingesetzt wurden: C. Scherb, A. Gottschalk, J. Hansen, R. Lang und als Ersatz J. Gerhold. Auch hier: GRATULATION ZUR HALBZEITMEISTERSCHAFT!

4. SCHÜLER-KREISKLASSE C

3. Platz 11:5 50:28

Hier wurden folgende Spieler eingesetzt: J. Gerhold (in der Rangliste mit 13:3 und +23 auf Platz 2), T. Siebert, H. Lüling, H. Jasper, A. Lang, M. Fanasch und Ch. Dorn. Das Doppel Gerhold/Jasper belegte mit 9:1 Platz 2. Bei dieser großen Auswahl von Spielern hat es der Trainer oft schwer, keinen zu benachteiligen. Alle spielen gerne Tischtennis. In der Rückrunde wurde der Spitzenreiter KSV Hessen (bis dahin 15:1 Punkte), bereits mit 7:2 besiegt!

---

1. JUGEND Samstag, 17.1.81 Großenritte - Heckershausen 7:3

Dienstag, 20.1.81 Heiligenrode- Großenritte 3:7

Samstag, 31.1.81 Großenritte-Vollmarshausen (V. hat zurückgez)

Von diesen Spielen lagen keine Berichte vor! Ein Spielbericht vom 8.12.80 (kein Text) ist natürlich im Februar witzlos.

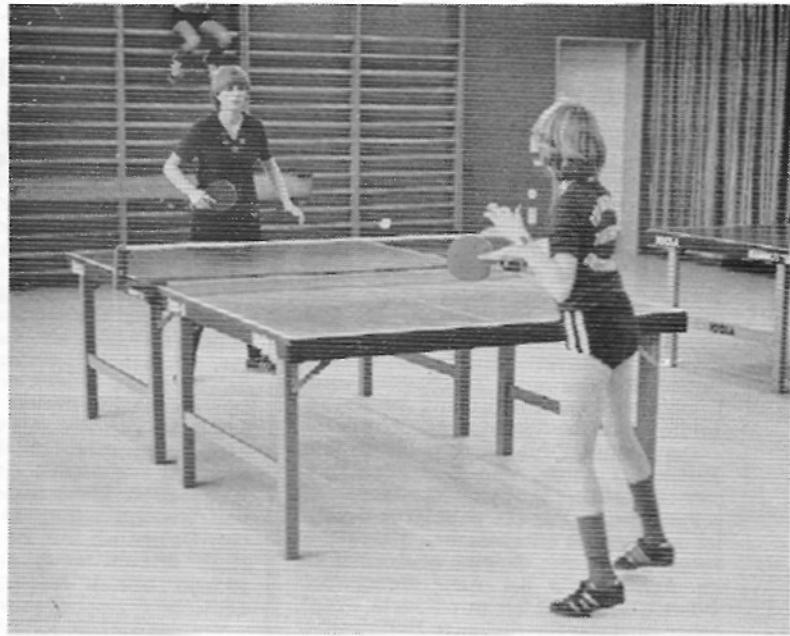
## MÄDCHEN:

Samstag, 31.1.81

Großenritte - Guntershausen 7:2  
(Bericht: Marlies Szeltner)

Im Auftaktspiel der neuen Serie gegen unseren Angstgegner Guntershausen konnten wir einen klaren 7:2 Sieg erringen. Martina Plum und Claudia Dallwitz gaben je einen Punkt, trotz guten Spiels, ab. Marlies Szeltner und Elke Kilian gewannen je 2 Spiele. Außerdem konnten die Doppel M.Plum/M.Szeltner und E.Kilian/C.Dallwitz je einen Sieg verbuchen.

Claudia Dallwitz (mit dem Rücken zur Kamera) hier bei einem Vorrundenspiel gegen Fuldata, hat sich gut in die Mädchenmannschaft eingelebt.



## 1. SCHÜLER

Sonntag, 25.1.81

TSG-Niederzwehren 1.-Großenritte 4:7 / TSG-Niederzwehren 2.-Großenritte 1:7  
Berichte lagen nicht vor.

## 2. SCHÜLER

Samstag, 17.1.81 Großenritte - Oberkaufungen 3:7

Dienstag, 20.1.81 Niederkaufungen - Großenritte 1:7 (Berichte: Fehlanzeige)

Samstag, 31.1.81 Großenritte - Fuldata 7:0 (Bericht: Mario Schmidt)

Gegen die sehr schwachen Schüler aus Fuldata hatten wir keine Mühe und gewannen mit 7:0.

## 3. SCHÜLER

Samstag, 17.1.81 Vollmarshausen - Großenritte 0:7

Samstag, 24.1.81 Großenritte - TSG-Niederzwehren 7:5 !

Anstelle von Spielberichten der obigen Spiele wurde mir von M.Löbel ein Bericht vom 17.10.1980 ! von R.Lang übergeben mit dem P.S.: Ich möchte mich für die nicht abgegebenen Berichte entschuldigen und versuche mich zu bessern! ???

## 4. SCHÜLER

Mittwoch, 14.1.81 KSV Hessen-Großenritte 2:7 ! (Bericht: Fehlanzeige)

Montag, 19.1.81 Großenritte - Sandershausen 6:6 (Bericht: Jörg Gerhold)

In der Vorrunde verloren wir gegen TSG Sandershausen mit 7:4, aber diesmal holten wir nach spannendem Spiel ein 6:6, obwohl wir mit T.Siebert und M.Fanasch zwei neue Spieler einsetzen mußten. Die Begegnung verlief sehr fair.

Das Spiel vom 26.1. mußte ausfallen, da Niedervellmar die Mannschaft zurückgezogen hat.

Freitag, 30.1.81 Lohfelden - Großenritte 0:7 (Kein Bericht)

Der Spielbericht vom 3.11.1980 gegen Vollmarshausen kann natürlich aus aktuellen Gründen nicht mehr im Februar 1981 veröffentlicht werden.

**Das muß  
gesagt  
werden..**

Wer die Berichte unserer Nachwuchsmannschaften bis hierher gelesen hat muß feststellen, daß es mit der Berichtabgabe hier sehr hapert. Die Redaktion wird sich in Zukunft kein Bein mehr ausreißen, wenn keine Berichte abgegeben werden. Dann erscheinen eben nur die nackten Ergebnisse.

Es kann uns auch niemand zumuten uralte Spielberichte noch zu bringen. Wenn unser Echo erscheint, sind immer 4 Wochen vergangen und das ist schon "alt" genug was dann erscheint.

Wir weisen immer wieder darauf hin, daß Spielberichte möglichst umgehend, spätestens jedoch an dem in jedem Echo veröffentlichten Redaktionsschluß abgegeben werden sollen.

Übrigens: Redaktionsschluß für das nächste Heft: SONNTAG, 8. MÄRZ 1981 !

# Das Tischtenniswunder an der Saar: Firmenmonteure, die bestens angezogen sind

SAARBRÜCKEN. Während der bezahlte Fußball an der Saar um seine Existenz ringt, hat sich im kleinsten Bundesland in nur wenigen Monaten ein „Ball-Wunder“ am grünen Tisch etabliert: Mit Weltklasse-Tischtennis und namhaften Athleten katapultierte sich Bundesliga-Aufsteiger ATSV Saarbrücken — nach Abschluß der Bundesliga-Vorrunde auf dem siebten Tabellenplatz — unversehens in die Schlagzeilen. Bundesweite Zuschauerrekorde begleiteten den „Phönix aus der Asche“ in die Kasse der Tischtennis-Creme.

Der Neuling, mit Europameister John Hilton, 33 Jahre, und Doppelweltmeister Dragutin Surbek, 35 Jahre, ist selbstbewußt. Für die populären Spieler ist der Sieg im europäischen Messe-Cup keine Phantasie: Zuletzt gewannen sie im Achtelfinale bei ABC Komperdell Wien. „Wir fürchten nur Sparta Prag“, sehen sich die Saarbrücker Ballkünstler gar in der Favoritenrolle.

Für Insider ist das „Saar-Wunder“ keineswegs eine Überraschung. Georg Rebmann, schwergewichtiger Kreditmanager aus dem Mandelbachtal, hat den Erfolgsweg seines ATSV seit drei Jahren programmiert. Der frühere Schatzmeister im Saarländischen Tischtennis-Bund, der schon beim TTC Ensheim Klasse mit Kasse honorierte, nutzte internationale Kontakte und Freundschaften zum Aufbau eines schlagkräftigen Teams. Das Quartett Männel, Müller, Stigulinsky und Scholler schaffte in diesem Sommer überraschend die Meisterschaft in der Oberliga Südwest und setzte sich als Außenseiter auch in der Bundesliga-Qualifikationsrunde durch.

Damit der ATSV Saarbrücken sich in der ersten Klasse halten konnte, holte Manager Rebmann „fünf vor zwölf“ den Jugoslawen Dragutin Surbek und den als Weltranglisten-Fünften besten Europäer an der Platte, John Hilton, von der Britischen Insel. Auch mit dem Schweden Stellan Bengtsson (heute Borussia Düsseldorf) hatte der engagierte Funktionär verhandelt; doch der Transfer scheiterte.

Finanziell stellte der gewiefte Manager die Tischtennis-Abteilung im mit mehr als 2500 Mitgliedern größten Sportverein im Südwesten auf gesunde Füße, gleich selbst den Saisonetat von 150 000 Mark (je 25 Prozent über Materialverträge, Werbung, Sponsoren und Zuschauereinnahmen) schon vor dem ersten Ballwechsel aus und setzte auf die Kassenschlager in der verbandseigenen Halle in St. Ingbert. 11 000 Zuschauer in nur fünf Heimspielen — die Begeisterung zahlte sich schneller aus als erwartet. Der Bundesliga-Schnitt liegt bei nur 350 Zuschauern. Mit der Rekordziffer von 2700 Fans gegen Meister Düsseldorf löschte der ATSV gar die Jülcher Bestleistung aus dem Jahre 79/80 (1900 Zuschauer) aus.

Mäzen Rebmann („Ein Funktionär ist für den Verein da und nicht umgekehrt“) setzte gleichzeitig neue Maßstäbe in der Führung einer Profimannschaft, in der vier Akteure ja noch immer einem Beruf nachgehen: Er versicherte seine Ballartisten, schloß Leistungsverträge ab und läßt die Mannschaft — ärztlicher Betreuer ist Professor Hess, der Mannschaftsarzt der deutschen Fußball-Nationalelf — zwischen Top-Spin und Schmetterball als „Firmenmonteure“ in Düsenriesen zu Wett-

kämpfen fliegen. Selbst die Familie ist ins sportliche Business integriert: Die Ehefrau wäscht die verschwitzten Trikots der Stars — übrigens der bestangezogenen der Bundesliga —, zwei Töchter und der Sohn reißen bei Heimspielen Eintrittstickets ab.

Das Rezept des Erfolges, bisher unbeachtet vom Landessportverband und seinem Präsidenten Hermann Neuberg, scheint aufzugehen: Spätestens in der nächsten Saison will der ATSV in der Bundesliga-Spitze mitspielen. Als mögliche Verstärkung wird an der Saar der ungarische Weltmeister Tibor Klampar genannt; der chinesische Weltmeister Liang Ko-liang stellte sich vor Wochen schon im ATSV-Training vor. Da jedoch nur zwei Ausländer pro Klub erlaubt sind, soll Surbek nach Plänen seines Mäzens Rebmann die deutsche Staatsbürgerschaft annehmen.

Vorerst stehen jedoch der Messe-Cup und der Erhalt der Bundesliga (Surbek: „Die härteste Liga der Welt!“) auf dem Programm. Schon am 9. Januar beginnt für den Außenseiter ATSV die Rückrunde in Jülich, ehe eine Woche später mit Reutlingen ein Gegner nach Maß die St. Ingberter Halle wieder füllen dürfte. WOLFGANG WEBER

Nebenstehenden Artikel aus den „Saarbrücker Nachrichten“ vom 29.12. überließ mir dankenswerterweise Werner Berndt und ist des lesens wert.



Die zwei Asse des Aufsteigers: Europameister John Hilton (vorn) und Dragutin Surbek. Foto Hartung

Wenn der Vater mit dem Sohne oder:

# Die Freundorfers nun in einer Mannschaft

**Conny Freundorfer sen., jetzt beim Landesligisten Weißblau Allianz**

**München aktiv, will noch lange nicht den Matchball spielen.**

„Sie sollen nicht sagen können: Schau mal, den Opa da!“ Conny Freundorfer, den noch nie jemand Konrad genannt hat, streicht sich durch das leicht ergraute Haar und

Nummer zwei (hinter Bernie Jansen) beim Nordligisten Hertha Berlin mit der Nummer eins beim bayerischen Landesligisten SV Weißblau Allianz München.



Der alte und der junge Conny

fährt nachdenklich fort: „Diesen Moment, den soll man nicht übersehen und zu viele haben dies getan.“

Obwohl jetzt doch schon 44, kann der zumindest auf nationaler Ebene erfolgreichste deutsche Tischtennispieler („neun Einzeltitel am Stück“) einen Mangel an Weitsicht nicht beklagen. Den letzten Satz will er immer noch nicht gespielt haben. Der Matchball läßt schon deshalb auf sich warten, weil er sich im Laufe dieses Jahres zu einem fünften Durchgang entschlossen hat: Freundorfer vertauschte die Position

Den Anstoß zu diesem Wechsel in die Viertklassigkeit bekam Konrad Freundorfer, seinem 22-jährigen Sohn, „mit dem Vater zusammen in einem Team spielen zu dürfen, darauf hat der Bua schon lange gewartet. Und weil die bei Allianz eine neue Supersportanlage gebaut haben, wollen wir jetzt die Tischtennispielerei dort wieder größer aufziehen.“ Aufstieg in die Bayernliga heißt das Ziel des Münchner Klubs, der auch schon bessere Zeiten erlebt hat, Bundesliga-Zeiten mit Conny Freundorfer.

Nun schlagen sie sogar gemeinsam die Bälle übers Netz, der alte und der junge Conny. Und es hat den Anschein, als wirke das einträchtige Miteinander-Nebeneinander wie ein Jungbrunnen auf Konrad sen. „Ich trainiere jetzt wieder regelmäßig zweimal in der Woche“, beteuert der Altmeister und faßt sich an die Wangen, die ihre Fülle verloren haben. „In den ersten zwei Punktspielen habe ich einmal verloren. Ich denke aber, daß mich jetzt hier niemand mehr besiegt.“

Und der Sohn? Er sei stärker geworden in den letzten Jahren, habe ein paar gute Schläge. „Begabt ist er schon. Aber er hatte nie den großen Ehrgeiz. Ja, wenn ich mich um ihn gekümmert hätte... Doch wir haben ihm eben freien Lauf gelassen.“ Und so, als sei es notwendig, auf ein ganz wesentliches Handicap des Filius hinzuweisen, betont der Papa dann noch: „Er hat es schwer gehabt, mit meinem Namen anzutreten.“

Ein Mann, wie er, mit diesem Namen, vermittelt gleichwohl den Eindruck, nach rastlosen Jahren nun an der Seite des Sohnes endlich die wohlverdiente Feierabendbeschäftigung gefunden zu haben. Mit dem „Berlin nach Geschäftsschluß“ soll es für den Münchner Unternehmer ein für allemal ein Ende haben. Apropos Berlin: „Schreiben's doch mal, daß ich die drei Jahre dort umsonst gespielt habe, die sollen nicht meinen, ich hätte da 20 000 Mark bekommen. Wie vor 20 Jahren spiele ich auch heute noch für einen Schweinsbraten.“

Eine gute Brotzeit und ein Weißbier, nach dem



30. November 1952: Conny Freundorfer beim Länderspiel gegen Österreich im Wiesbadener Kurhaus

Sport mit den Spezis ein bißchen eine Gaudi machen – auch so wollte Conny Freundorfer, der von sich behauptet, „immer ein Spaßvogel“ gewesen zu sein, seinen Tischtennis sport verstanden wissen. „Doch es hat sich heutzutage viel verändert“, stellt er leicht wehmütig fest. Sein Blick schweift dabei auf die Wände seines Büros am Münchner Stiglmaier-Platz. Sie sind rundum tapeziert mit Zeitungsausschnitten und Pressefotos. Einziges Thema dieses Wandarchivs: Conny und der weiße Ball.

Daß er ihn am Wochenende wieder traktiert, ist Ehrensache, denn „solange ich mich noch nicht blamiere, spiele ich noch.“

Michael Gernandt

Obiger Artikel aus dem "DTS" vom 4.11. gibt mir Veranlassung, daß wir auch in unserer Abteilung nicht nur eine, sondern viele Möglichkeiten hätten Väter und Söhne in einer Mannschaft spielen zu lassen, wobei ich die folgenden Mannschaften nur als Spielerei aufgefaßt wissen möchte. Wir könnten z.B. eine Mannschaft aus 2 Familien bilden: Robert und Torsten Szeltner, Norbert und Albert Buntenbruch, Franz Szeltner und Erich Buntenbruch. Weitere Variationen wären möglich mit Kurt und Ralf Rummer, Kurt und Frank Weber, Herbert und Stefan Dorschner, Sigi und Wolfram Fanasch, Ulrich und Ulf Gottschalk, Willi und Michael Löbel. Dazu in wenigen Jahren noch die "Hansen's, die Luling's, die Höhmann's und die Schmidt's. Alles Familien, die sich unserem Tischtennis sport mit Haut und Haaren verschrieben haben.

# DAS LETZTE



"6,14,23,38,43,50,-wenn ich jetzt wieder keine Sex Richtige im Lotto habe,dann wird nur noch die Zusatzzahl getippt".

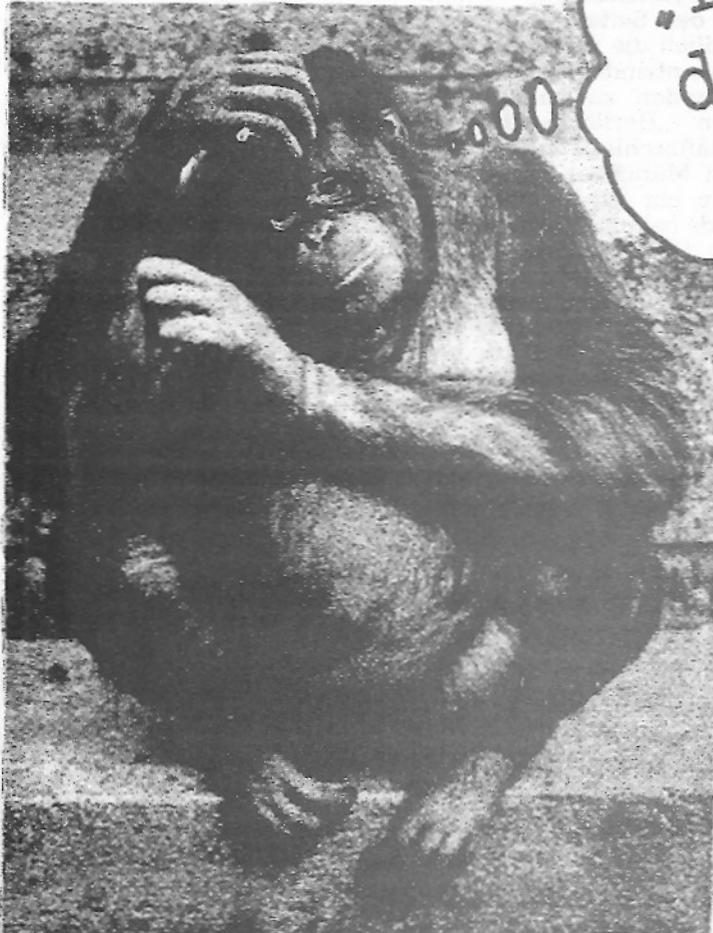
„In Südamerika sollen ja viele Deutsche leben.“ – „Ja, vor allem ehemalige Bankkassierer.“



Der Mensch steht im Mittelpunkt und somit allen im Weg.

„Da war doch noch was...“

...ach ja,ich muß ja noch den Bericht für unser TT-Echo schreiben und gleich bei Albu (Mike Löbel) abgeben". Nicht vergessen:Spätestens am 8.März!



„Wir haben einen Trainer, Mannschaftsführer, Masseur, Psychologen, drei Ärzte, fünf Sekretäre. Jetzt brauchen wir noch eine Mannschaft.“